

Mahmoud Mohamad und Silas Bösch

SCHOTT

Schott AG

Hallo, verstehen Sie mich?



Wie wird die Idee im Betrieb umgesetzt?

Zuerst macht der Betriebsrat die Geschäftsführung darauf aufmerksam, dass viele Verständnisprobleme im Betriebsalltag auf Dialekt in der Kommunikation zurückzuführen sind. Dann werden die Abteilungsleitungen auf das Problem angesprochen, die wiederum die Mitarbeitenden ihrer Abteilung für die sprachlichen Herausforderungen des Dialekts für Mitarbeitende mit Einwanderungsgeschichte sensibilisieren. Ziel soll es sein, so viele Mitarbeitende wie möglich zu motivieren, dass sie sich bemühen, auf der Arbeit Hochdeutsch zu sprechen.

Was bewirkt die Idee?

Weniger Dialekt und dadurch weniger Missverständnisse bei der alltäglichen Arbeit beschleunigen Arbeitsabläufe und tragen dazu bei, dass weniger Konflikte im Team entstehen. Dadurch gelingt Verständigung untereinander und es entsteht ein Verständnis füreinander.

Die Idee in ein paar Sätzen ...

Dialekt ist häufig die Ursache für Missverständnisse in der betrieblichen Arbeit und Kommunikation. Insbesondere für Mitarbeitende, die in der Region nicht groß geworden sind und noch dabei sind, Deutsch zu lernen. Hochdeutsch bereitet dagegen die wenigsten Verständnisprobleme. Deshalb soll in der Firma eine Initiative gestartet werden, um Dialekt zu minimieren und Hochdeutsch zu maximieren.

Die Integrationsscouts: Auszubildende können häufig am besten benennen, was ihnen beim Ankommen im Unternehmen geholfen hat. Hier setzt das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge an und macht Auszubildende mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund zu Integrationsscouts in ihren Ausbildungsbetrieben. Als Tandem oder in einer kleinen Gruppe entwickeln die Auszubildenden eine Idee, um Integration in ihrem Betrieb zu fördern und sichtbar zu machen. Alle Ideen der Integrationsscouts finden Sie hier:

www.nuif-integrationskompass.de/

